

## **FA Mobilität und Stadtentwicklung (Beirat Neustadt)**

### **Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung (Nr. 01/23-27)**

**vom 21.09.2023 von 18.30 Uhr bis 20:30 Uhr in der Aula der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valckenburghstraße 1-3, 28201 Bremen**

**Anwesend:** Erdem Akkaya (i.V.), Sven Daniel, Lennart Härtlein, Christian Kok, Johannes Osterkamp, Imran Rose, Renee Wagner

**Beratend:** Anna Katharina Hett (skBü, FDP), Lieselotte Niemetz (skBü, Die PARTEI)

**Fehlend:** Vibke Martens (e)

**Referent:innen/Gäste:** Vertretung des ADFC, der Presse und interessierte Bürger:innen

**Vorsitz:** Uwe Martin

**Protokoll:** Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

#### **TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung**

Es wird eine Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte vorgeschlagen:

- **Top 5 (Neu)** Vorbesprechung zu: Bebauungsplan 2529 – E 1051 Kornquartier - TÖB-Beteiligung im Zuge der Ausbauplanung öffentliche Verkehrsanlagen
- **Top 6 (Neu)** Geschwindigkeitsmessungen im Stadtteil, Beschlussvorschlag der SPD
- **Top 7 (Neu)** Stadtteilbudget Verkehr: Mittelbewilligung für die Instandsetzung des Überganges zwischen Fuß/Radweg St.-Pauli-Deich und Straße auf Höhe Rotes-Kreuz-Krankenhaus
- **TOP 8 (Neu)** Bewohner:innenparken

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung wird inklusive der eingebrachten Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

#### **TOP 2. a) Wahl der Sprecherin / des Sprechers (Vorschlagsrecht: DIE LINKE)**

Von der Fraktion DIE LINKE wird Christian Kok als Sprecher des Fachausschusses vorgeschlagen.

**Beschluss:** Christian Kok übernimmt die Funktion des Fachausschussprechers. (einstimmig, bei einer Enthaltung)

#### **b) Wahl der stellv. Sprecherin / des stellv. Sprechers (Vorschlagsrecht: B90/Grüne)**

Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird Sven Daniel als stellvertretender Sprecher des Fachausschusses vorgeschlagen.

**Beschluss:** Sven Daniel übernimmt die Funktion des stellvertretenden Fachausschussprechers. (einstimmig, bei einer Enthaltung)

#### **TOP 3. Bürger:innenanliegen**

Ein Bürger moniert, dass in der Lahnstraße, zwischen Langemarckstraße und Hohentorsheerstraße, Hängeleuchten über der Fahrbahn abgenommen wurden. Stattdessen seien nun lediglich einseitig Masten vorhanden, wodurch eine Seite nicht ausreichend beleuchtet werde.

Außerdem regt er an, auf Höhe des Bäckers im Buntentorsteinweg (stadteinwärts, Kreuzung Meyerstraße) eine Haltelinie für Radfahrende auftragen zu lassen, da diese die rote Ampel häufig missachten würden.

**a) Beschlussfassung zu Fahrradbügel in unmittelbarer Nähe zum Kinderhaus Arche**

Zunächst wird der vorliegende Beschlussvorschlag von Bündnis 90/Die Grünen verlesen und anschließend zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss:** Der Beirat beschließt die Aufstellung von insgesamt drei Dreier-Fahrradbügeln (18 Fahrrad-Stellplätze) im Bereich der Fahrradstellplatz-Anlage in der Gellertstraße in unmittelbarer Nähe zum Kinderhaus Arche und bittet das Amt für Straßen und Verkehr, die Maßnahme unverzüglich umzusetzen. Der Beirat beschließt darüber hinaus die Bereitstellung der finanziellen Mittel aus dem Stadtteilbudget Verkehr in Höhe von bis zu 2.000 Euro zur Finanzierung der Maßnahme.

**Begründung:** Bereits in der letzten Amtszeit des Beirates wurde das Bürgeranliegen vorgetragen (23.09.2022), weitere Fahrradbügel in unmittelbarer Nähe zum Kinderhaus Arche aufzustellen. Hierzu äußerte sich das ASV in einer ersten Stellungnahme ablehnend. Infolgedessen war ein Ortstermin mit dem ASV angesetzt worden. Das Ergebnis des kürzlich stattgefundenen Termins ist der vorliegende Kompromiss zwischen der KiTa-Leitung und dem ASV, dass die bestehende Anlage in der Gellertstraße um weitere 18 Fahrrad-Stellplätze (insgesamt 9 Fahrradbügel bestehend aus 3 Dreier-Bügeln) ergänzt wird. Damit findet eine Verbesserung der Situation im Sinne des Kinderhauses und der Bürger:innen statt, insbesondere vor dem Hintergrund der dauerhaft belegten Fahrradbügel in der Umgebung des Kinderhauses (vgl. Hinweise aus Mängelmelder-App). (einstimmig, bei einer Enthaltung)

**b) Wohnmobile auf dem Stadtwerder**

Der Fachausschusssprecher erklärt, dass der ohnehin hohe Parkdruck im Stadtteil auf dem Stadtwerder durch Wohnmobile noch erhöht werde. Hierbei handle es sich um ein komplexes Thema, welches vom Beirat bereits aufgegriffen wurde.

Es wird festgehalten, dass hinsichtlich Falschparken die zuständigen Ordnungsbehörden herangezogen werden müssen. Der ursprünglich zum Tagesordnungspunkt vorliegende Beschlussvorschlag (DIE LINKE) wird zurückgezogen und unter NEU TOP 8 Bewohner:innenparken mit einbezogen.

Zudem wird auf die Sitzung des Fachausschusses am 30.11. verwiesen, auf der das Thema Bewohner\*innenparken unter Einbeziehung der senatorischen Behörde sowie des ASV behandelt werden soll. Die beiden Bürgeranliegen zu den Wohnmobilen auf dem Stadtwerder werden ebenfalls berichtet und auf den 30.11. verwiesen

**c) Initiative „Gründungsort Werder Bremen“ (Aufstellung einer Infotafel in Huckelriede)**

Die Fachausschussmitglieder äußern sich befürwortend über das Anliegen der Initiative und bitten das Ortsamt, die Umsetzung von den zuständigen Behörden prüfen zu lassen.

**d) Sperrgitter und Kopfsteinpflaster in der Gartenstadt Werdersee**

Der Ortsamtsleiter informiert, dass der Bereich noch im Verantwortungsbereich des Baulastträgers liegt und daher keine Handhabe des ASV besteht. Wenn die Baustelle abgeschlossen ist wird der Bereich der Öffentlichkeit zugeführt und entsprechend geprüft.

**e) Verkehrssituation Helene-Kaisen-Weg (Zwischen Delmestraße und Meyerstraße)**

Der Fachausschusssprecher erklärt, dass die ursprünglich im Beschlussvorschlag vorgesehenen Querungshilfen und Bremsschwellen keine Aussicht auf Erfolg hätten, weshalb lediglich ein Prüfauftrag ans Amt für Straßen und Verkehr (ASV) gerichtet werden solle, um möglicherweise Piktogramme auf der Straße auftragen zu lassen, die Autofahrende vor querenden Fußgänger:innen warnen. Zudem könnten die Sperrflächen an den Querungen Platz für Fahrradbügel bieten, was ebenfalls vom ASV geprüft werden solle. Das Ortsamt wird eine entsprechende Anfrage an das ASV richten.

**f) Geschwindigkeitsmarkierungen Lahnstraße**

Tatsächlich handelt es sich bei den hier thematisierten Markierungen um Vorfahrtsmarkierungen. Nachdem der vorliegende Beschlussvorschlag verlesen wurde, wird er zur Abstimmung gebracht.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt fordert das ASV auf, in der Lahnstraße, auf Höhe der Friedrich-Wilhelm-Straße, Vorfahrtsmarkierungen anzubringen. Er stellt hierfür bei Bedarf die notwendigen Mittel aus seinem Stadtteilbudget Verkehr zur Verfügung.

**Begründung:** Auf der Lahnstraße sind zwischen Langemarckstraße und Friedrich-Ebert-Straße an jeder Kreuzung Vorfahrtsmarkierungen angebracht. Dies wurde an der Kreuzung zur Friedrich-Wilhelm-Straße versäumt und führt zur Nichtbeachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung und des recht-vor-links-Gebots. Markierungen auch auf diesem Teilstück der Lahnstraße erhöhen die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen. (einstimmig)

**g) Fußgänger:innenüberweg über die Hohentorsheerstraße (Ecke Neustadtscontrescarpe/ Woltmershauser Allee)**

Die Verkehrssituation für Fußgänger:innen und Radfahrende in der Hohentorsheerstraße wird von mehreren Ausschusssmitgliedern als kritisch erachtet. Der Fahrradweg sei in einem schlechten Zustand, Autos würden häufig zu schnell fahren und Fußgänger:innen hätten keine geeignete Querungsmöglichkeit.

Der Beiratssprecher berichtet, dass ein Überweg bereits im letzten Beirat Thema gewesen sei, jedoch vom ASV abgelehnt wurde, da sich auf Höhe der Bushaltestelle Hohentorsplatz eine Fußgängerampel befindet.

Es wird sich darauf geeinigt, dass das Thema nach interfraktionellen Beratungen in einer der kommenden Sitzungen erneut aufgegriffen wird, um ggf. einen Beschluss zu fassen, der die Gesamtsituation der Hohentorsheerstraße aufgreift.

**h) Fahrrad-Piktogramme Pappelstraße**

Der Beiratssprecher liest den vorliegenden Beschlussvorschlag vor. Von einer Vertreterin des ADFC wird angemerkt, dass die Piktogramme mittiger auf der Straße aufgetragen werden sollten, da sie ansonsten suggerieren würden, dass Radfahrende den Straßenrand zu nutzen hätten. Dies wird in den Beschlusstext mit aufgenommen.

Zudem wird über die unzulängliche Verkehrssicherheit in der Pappelstraße diskutiert. Der Ortsamtsleiter regt in diesem Zusammenhang die Beschaffung von Geschwindigkeitsmesstafeln durch den Beirat an.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt fordert das ASV auf, die Fahrradpiktogramme auf der Pappelstraße zu erneuern und bittet darum, sie möglichst mittig auf der Fahrbahn aufzutragen. Der Beirat stellt hierfür die notwendigen Mittel aus seinem Stadtteilbudget Verkehr zur Verfügung.

**Begründung:** Fahrradpiktogramme machen deutlich, dass die Pappelstraße sowohl von Autofahrenden als auch Fahrradfahrenden gleichermaßen genutzt wird. Die Fahrradpiktogramme auf der Pappelstraße sind durch Abnutzung nahezu nicht mehr erkennbar. Eine Erneuerung ist daher notwendig. (einstimmig)

#### i) Verkehrssituation Werderstraße

Dem Bürgeranliegen zufolge werde die Rechts-vor-Links-Regelung von Radfahrenden kaum beachtet. Er regt daher an, entsprechende Vorfahrtsmarkierungen auf den Fahrradwegen anzubringen (denen in der Lahnstraße entsprechend). Das Ortsamt wird beim ASV anfragen, ob entsprechende Markierungen auf dem Radweg möglich sind.

#### TOP 4. Beschlussfassung zu: Geschwindigkeitsmesstafel Hohentorsheerstraße

Zunächst wird der vorliegende Beschlussvorschlag vorgestellt und über die Möglichkeit gesprochen, weitere Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT) anzuschaffen. Die ermittelten Werte könnten als Grundlage dienen, Forderungen nach temporären Blitzern zu untermauern. Zudem Sorge das bloße Anzeigen der Geschwindigkeit häufig bereits für eine Temporeduzierung. Eine Bürgerin regt an, eine GMT in der Werderstraße aufzustellen. Der Beiratssprecher schlägt vor, das Thema in der übernächsten Sitzung aufzugreifen.

**Beschluss:** Der Beirat beschließt den Austausch der Geschwindigkeitsmesstafel in der Hohentorsheerstraße und stellt dafür bis zu 3.000 Euro (Anschaffungs-, Einrichtungs- und Folgekosten) aus dem Stadtteilbudget Verkehr zur Verfügung.

**Begründung:** Die derzeitig dort aufgestellte Messtafel ist bereits 14 Jahre alt und hat ihre durchschnittliche Lebensdauer von 8 - 10 Jahren bereits deutlich überschritten. Auf Grund des Alters wird von Reparaturen oder einer möglichen Aufrüstung des Gerätes abgeraten, da diese in Anbetracht der Betriebsdauer nur ohne Gewährleistung durchgeführt werden würden. Die Geschwindigkeitsmesstafel in der Hohentorsheerstraße macht Autofahrer:innen auf ihre gegebenenfalls zu hohe Geschwindigkeit aufmerksam, was viel häufiger zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Straße führt und trägt damit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei. Sie sollte daher unbedingt langfristig funktionstüchtig erhalten werden. Der Austausch durch ein Neugerät - bei gleichzeitiger Weiternutzung des Akkus und der Software (Akku und Software sind kompatibel) - stellt die wirtschaftlichste Lösung dar. (einstimmig)

#### TOP 5. Bebauungsplan 2529 – E 1051 Kornquartier - TÖB-Beteiligung im Zuge der Ausbauplanung öffentliche Verkehrsanlagen

Der Ortsamtsleiter erklärt, dass die Stellungnahme im Rahmen der kommenden Beiratssitzung am 28.09. erfolgen werde und die heutige Sitzung zur Abstimmung einer Stellungnahme genutzt werden sollte.

Der Fachausschusssprecher merkt an, dass hinsichtlich der Bepflanzungen die Entwicklungen des Klimawandels berücksichtigt werden sollten und verweist auf entsprechende Konzepte wie z.B. Baumrigolen und Rückhaltereservoirs für Starkregenereignisse (siehe [Schwammstädte](#)). Zudem wird auf die Wichtigkeit einer Querungsmöglichkeit für Fußgänger:innen hingewiesen. Hierbei sollte es sich möglichst nicht um eine Ampel handeln. Entsprechend des Vorbildes anderer Städte könnten z.B. leicht angehobene Zebrastreifen genutzt werden, die gleichzeitig der allgemeinen Verkehrsberuhigung dienen.

Der Beiratssprecher befürwortet die Vorschläge, gibt jedoch zu bedenken, dass die BSAG einem (erhöhten) Zebrastreifen vermutlich widersprechen werde. Er schlägt vor, gemeinsam mit dem Ausschusssprecher eine Stellungnahme für die kommende Beiratssitzung vorzubereiten.

#### **TOP 6. Geschwindigkeitsmessungen im Stadtteil, Beschlussvorschlag der SPD**

Nachdem der vorliegende Beschlussvorschlag der SPD vorgestellt wurde, wird zunächst grundsätzlich über mögliche Ansätze der Verkehrsberuhigung diskutiert. Der FA-Sprecher spricht sich dafür aus, tendenziell auf infrastrukturelle Maßnahmen zu setzen, die zu schnelles Fahren z.B. durch engere Fahrbahnen, vermehrte Querungsmöglichkeiten und Schwellen verhindern.

Der Beiratssprecher regt an, gegebenenfalls auch die Gastfeldstraße in den Beschlusstext mit aufzunehmen.

Der Ortsamtsleiter weist darauf hin, dass dauerhafte Geschwindigkeitsmessungen nicht durchgeführt werden, da sie aus Sicht der Ordnungsbehörden nicht effizient sind. Der vorliegende Beschlussvorschlag hätte daher keine Aussicht auf Erfolg. Vor dem Hintergrund der geplanten Anschaffung von GMT durch den Beirat soll das Thema jedoch wieder aufgegriffen werden. Die FA-Mitglieder sind sich darüber einig, dass zunächst GMT angeschafft werden und Daten ausgelesen werden. Diese könnten dann als Grundlage für die Forderung nach temporären Blitzern dienen. Hinsichtlich der neu anzuschaffenden GMT soll sich das Ortsamt beim ASV erkundigen, an welchen Stellen in den folgend genannten Straßen eine Installation empfohlen wird: Gastfeldstraße, Kornstraße, Buntentorsteinweg, Pappelstraße, Langemarckstraße und Friedrich-Ebert-Straße.

#### **TOP 7. Stadtteilbudget Verkehr: Mittelbewilligung für die Instandsetzung des Überganges zwischen Fuß/Radweg St.-Pauli-Deich und Straße auf Höhe des Rote-Kreuz-Krankenhauses (RKK)**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt bis zu 20.000 € aus dem Stadtteilbudget Verkehr zur Verfügung, um einen verkehrstauglichen, barrierefreien und gut sichtbaren Übergang zwischen Fuß/Radweg und Sankt-Pauli-Deich auf Höhe Rotes Kreuz Krankenhaus für Radfahrende herzustellen und bittet das ASV um entsprechende Umsetzung. (einstimmig)

#### **TOP 8. Bewohner:innenparken**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und das Amt für Straßen und Verkehr auf, den Beirat Neustadt über den Stand des Planungs- und Umsetzungsprozesses zum Thema Bewohner:innenparken in der Neustadt zu informieren.

Der Beirat Neustadt weist ausdrücklich auf seine Beschlüsse zum Thema Bewohner:innenparken vom [09.07.20](#), vom [21.09.20](#), vom [15.07.21](#), vom [28.04.22](#) und vom [25.05.23](#) hin. Der Beirat fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und das Amt für Straßen und Verkehr auf,

endlich Stellung zu den bereits gefassten Beschlüssen zu beziehen und auf die Forderungen des Beirats zu reagieren. Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und das Amt für Straßen und Verkehr auf, zusätzlich zu den bisher vom Beirat genannten Gebieten die Umsetzung von Bewohner:innenparken auch auf dem Stadtwerder zu prüfen und dem Beirat hierzu Bericht zu erstatten.

**Begründung:** Der Beirat Neustadt hat in der vergangenen Amtsperiode wiederholt Stellung zum Thema Bewohner:innenparken bezogen und die (damalige) Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung sowie das Amt für Straßen und Verkehr aufgefordert, seine Anregungen zu prüfen und dem Beirat Bericht zu erstatten. Dies ist bisher nicht in ausreichendem Maße geschehen. Der Beirat Neustadt plant, sich am 30.11.23 auf einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses Mobilität und Stadtentwicklung mit dem Thema Bewohner:innenparken auseinanderzusetzen und folgend zeitnah Umsetzungsbeschlüsse zu fassen. Hierfür werden die angefragten Informationen der zuständigen Behörden benötigt. Auf dem Stadtwerder ist das Abstellen von auswärtigen Wohnmobilen zunehmend ein Problem. Der Beirat Neustadt zieht daher in Betracht, auch für den Stadtwerder die Umsetzung von Bewohner:innenparken zu fordern. (einstimmig)

**TOP 9. Berichte des Amtes**

<p><b>WVL aus FA UB2W N ö. vom 07.09.2023:</b> Stellungnahme ASV zum Beschluss des Beirates vom 08.03.2023 „Überquerung Kirchweg“</p>	<p>→Der Ortsamtsleiter regt an, die Überquerung des Kirchwegs in den Fraktionen zu besprechen und es bei Bedarf wieder aufzugreifen. Er empfiehlt keine weitere Befassung, da die Forderungen bereits zweimal mit entsprechender Stellungnahme des ASV abgelehnt wurden. →Ein Bürger verweist im Zusammenhang mit dem Kirchweg auf entfernte Fahrbahnmarkierungen, welche durch starke Abnutzung nun wieder sichtbar seien und zu Verwirrung führen würden. Das Ortsamt bittet das ASV um Prüfung.</p>
<p><b>Sachstand Straßenraumgestaltung Friedrich-Ebert-Straße</b> (Anfrage an Beiräte (SBMS) 12.09. gestellt, Rückmeldung steht noch aus)</p>	<p>→Das Thema wird wieder aufgegriffen, wenn eine Antwort der Behörde vorliegt</p>

**TOP 10. Berichte aus dem Fachausschuss**

-

**TOP 11. Verschiedenes**

-

Christian Kok  
Ausschusssprecher

Uwe Martin  
Sitzungsleitung

Fionn Heinemann  
Protokoll